

Veranstaltungsreihe

„Alles rund um Fernwärme“

Bothfeld-Vahrenheide, Südstadt-Bult, Buchholz-Kleefeld

15.11.2024: Kulturtreff Vahrenheide e.V.

18.11.2024: Rathaus

21.11.2024: Grundschule Nackenberg

Agenda

- 01 Vortrag Landeshauptstadt Hannover
- 02 Wärmewende in Hannover
- 03 Fernwärmeausbau
- 04 Umstellung auf Fernwärme
- 05 Rund um das Produkt
- 06 Die nächsten Schritte



Heizen mit Erneuerbaren Energien nach GEG 2024 und Fernwärmesatzung

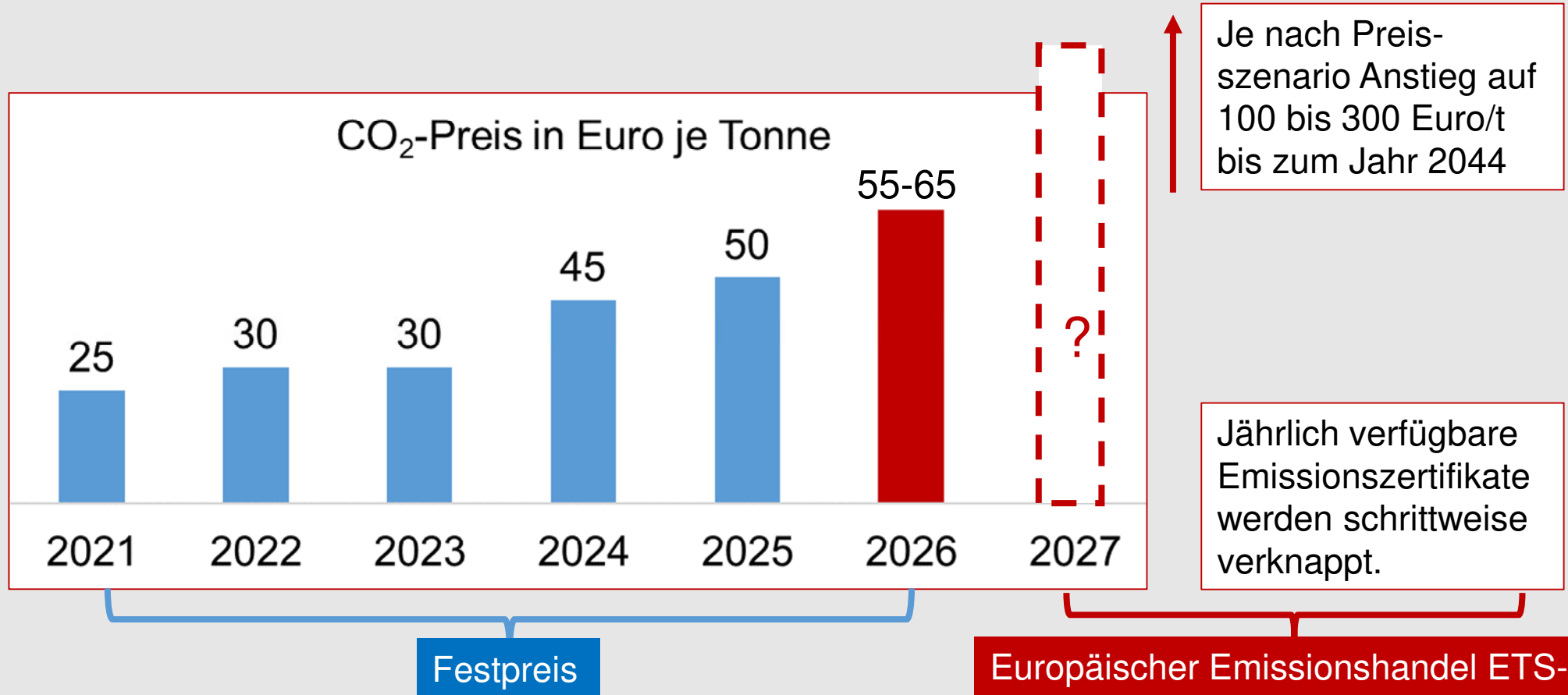
Montag, 18.11.2024

Raus aus Gas und Öl – Warum ist das wichtig?



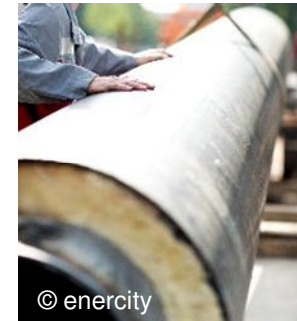
Foto:
Heimatwerk
Hannover eG

- ✓ **Versorgungssicherheit**
- ✓ **Klimaschutz:**
Verringerung der
Treibhausgasemissionen
- ✓ **Bezahlbarkeit der
Energiekosten:**
europäischer
Emissionshandel wird ab
2027 auf Gebäude und
Verkehr ausgeweitet ►
**steigende Preise für
fossile Energieträger**



Grundregel bei Neuinstallation von Heizungen: Mindestens 65 % der mit der Anlage erzeugten Wärme muss mit erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme erzeugt werden.

- Wärmenetzanschlüsse
- Elektrische Wärmepumpe



- Stromdirektheizung (Wärmeschutz-Anforderungen sind zu beachten!)
- Solarthermieanlagen (Einsatz in der Regel in Kombination mit anderen erneuerbaren Anlagen)
- Biomasseheizung mit festen oder gasförmigen Brennstoffen (Verfügbarkeit und Preisrisiko)
- Wärmepumpen-Hybridheizung
- Solarthermie-Hybridheizung
- Sonstige Kombinationen auf Basis Erneuerbarer Energien und unvermeidbarer Abwärme

Übergangsfrist im Bestand mit Etagenheizungen

§71i GEG

▶ 01.01.2024

Übergangsphase während Wärmeplanung

Mindestanteile Biomasse/H₂ bei Neueinbau von Öl- / Gasheizungen: 15% ab 2029, 30% ab 2035, 60% ab 2040

▶ 1 Monat nach Bekanntgabe Satzungsbeschluss Wärmenetz, spätestens 30.06.2026

5 bis 13 Jahre (bei Zentralisierung)

65%-Regel gilt fünf Jahre nach Austausch der 1. Heizung, bei (Teil-) Zentralisierungsentscheidung Fristverlängerung um längstens 8 Jahre für die zu zentralisierenden Heizungen. Wird keine Entscheidung innerhalb von 5 Jahren getroffen, gilt die Zentralisierung.

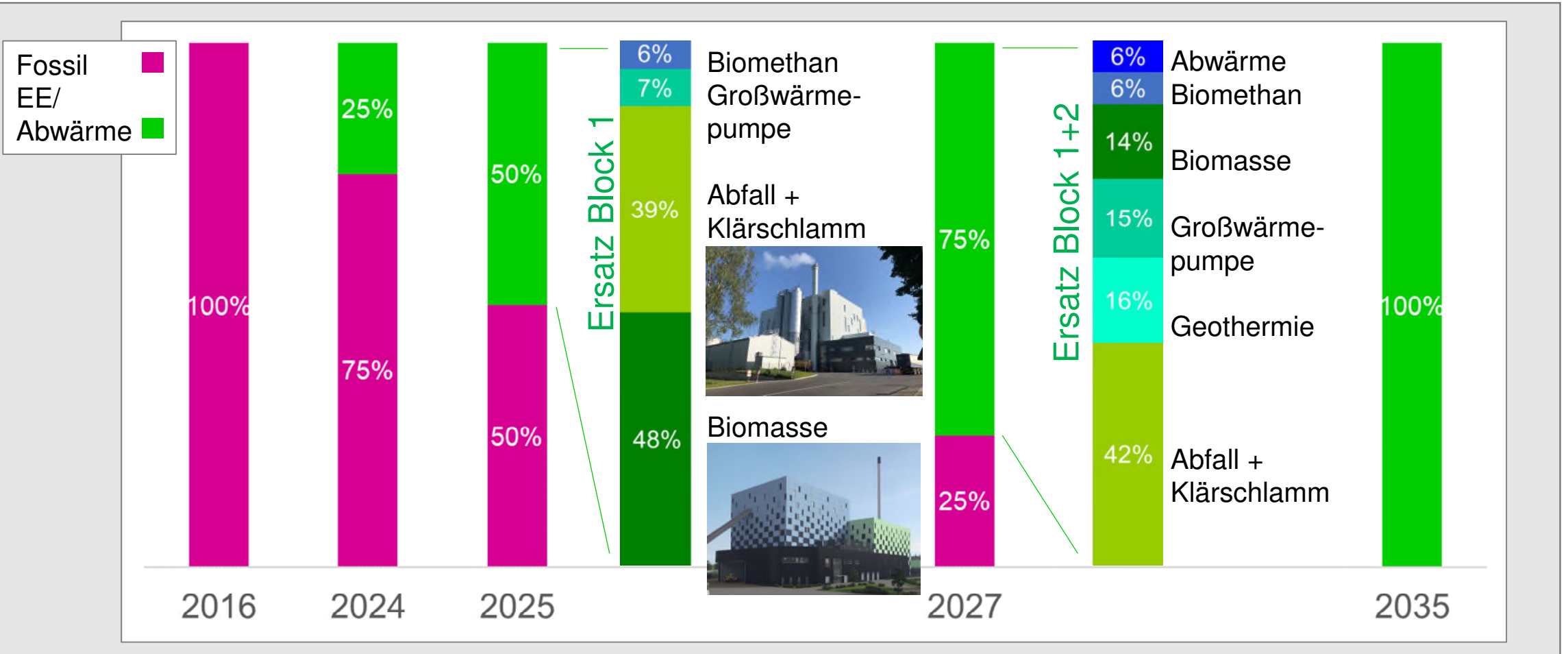
65%-Anforderung

▶ 01.01.2045

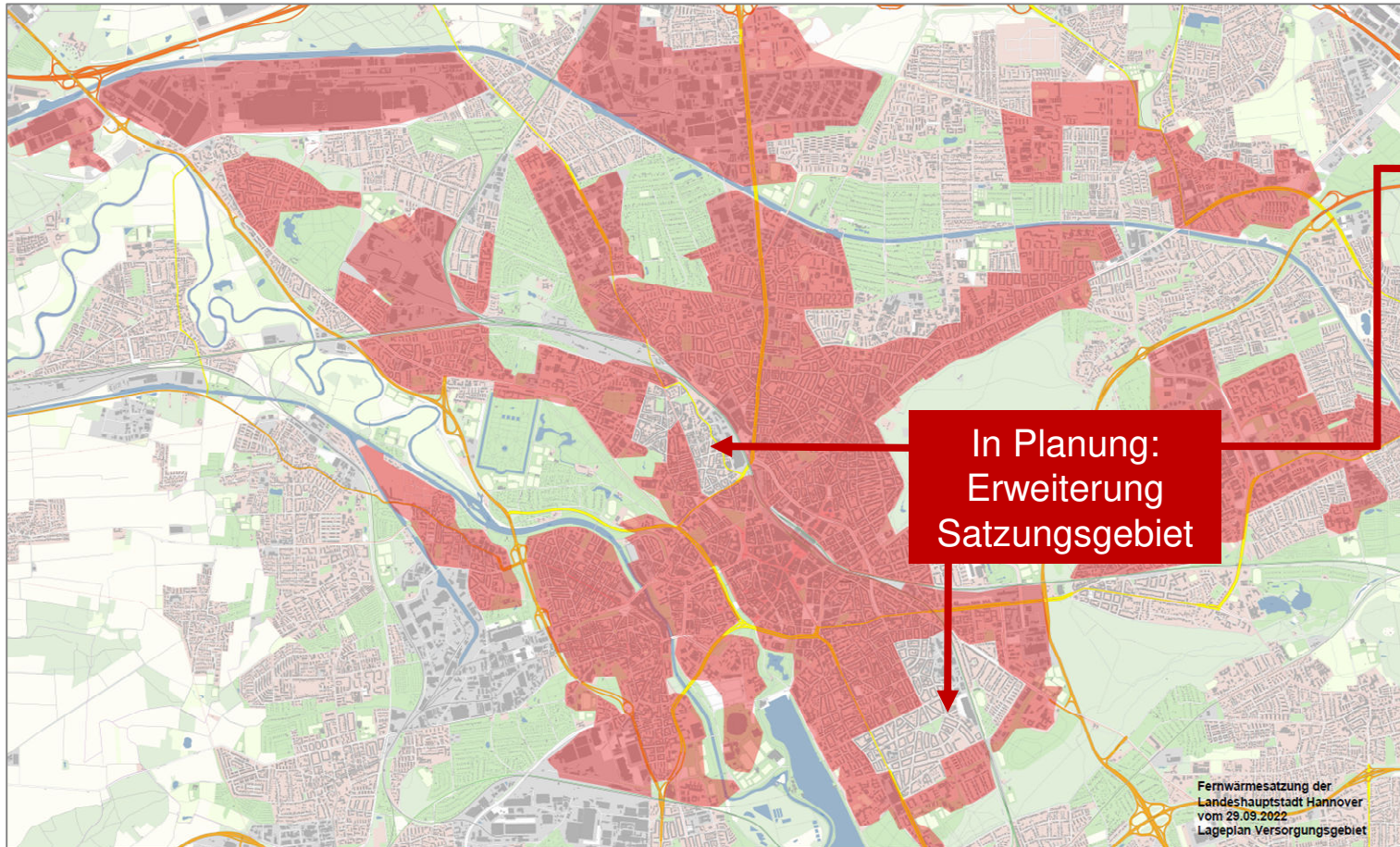
Einsatzverbot fossiler Brennstoffe

§72 Abs. 4 GEG

Umbau der enercity-Fernwärmeerzeugungsanlagen in Hannover: Genehmigter Plan des BAFA liegt vor.

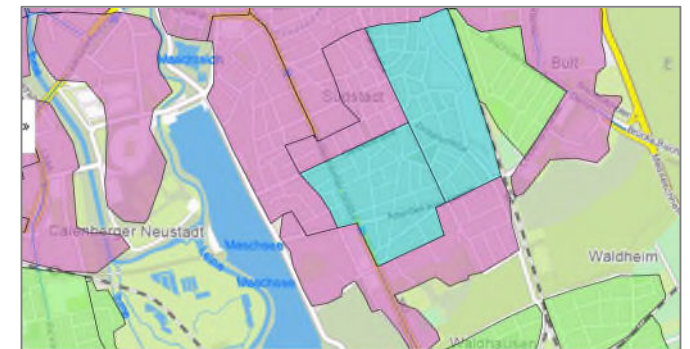
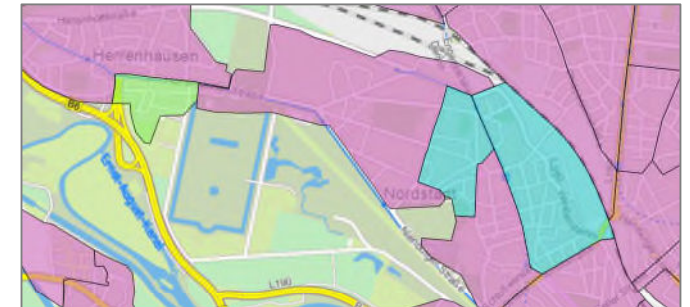


Satzungsgebiet Fernwärme und geplantes Erweiterungsgebiet



e-GOVERNMENT HANNOVER **SITZUNGSMANAGEMENT**

Drucksache 1381/2024:
Beratung in den Ausschüssen ab
2.12.2024



Anschluss- und Benutzungsrecht (§5):

- Gilt **nach betriebsfertiger Herstellung**
- Benutzungsrecht nach betriebsfertigem Anschluss



Quelle: energycity



Anschluss- und Benutzungszwang (§6):

- Verpflichtung gilt für Heizen, Warmwasserbereitung, Sonstiges z. B. Prozesswärme



Foto: LHH

Bestandsschutz

Mitteilungspflicht für **Änderungen** (bei vorhandener Ersterfassung reicht E-Mail, ansonsten mittels Online-Antrag)

Ausweisung Satzungsgebiet dort, wo Fernwärme Preisiegerin im Kostenvergleich mit Versorgungsvarianten ist.
Hohe Anschlussdichte senkt die Kosten für alle.

Für welche Gebäude eignet sich Fernwärme nicht? Auszug Ausnahmen Fernwärme-Versorgungspflicht

Gebäude mit Gesamtwärmeleistung von weniger als 25 kW (§7 Abs.4a Fernwärmesatzung)



Foto: LHH

Ausnahmen vom Anschluss- und Benutzungszwang
Auszug weitere Befreiungsgründe:

- Emissionsfreie Wärmeerzeugungsanlagen z.B. Solarthermie, Wärmepumpen, Geothermie (§7 Abs.3a)
- Wärmeerzeugungsanlagen mit gleichwertigen/geringeren Treibhausgasemissionen (§7 Abs.3b)
- Unzumutbare Härte (§7 Abs.5)

Beibehaltung dezentrales System



Foto: LHH

Elektrische Durchlauferhitzer/
Kleinspeicher



Gezapftes
Warmwasser

Bei kleinen Zapfmengen und großem Umbauaufwand empfiehlt sich die Beibehaltung, z. B. ein Untertischgerät in der Küche.
Die Erneuerung einzelner elektrischer Erzeuger ist im Allgemeinen wirtschaftlicher als die Zentralisierung.

Umstellung auf Fernwärme

Fern-
wärme



Gezapftes
Warmwasser

Sinnvoll bei hohen Zapfmengen und hohen Energiekosten, umfangreiche Badsanierungen in den Wohnungen können einen geeigneten Anlass zur Zentralisierung darstellen.

Online-Fernwärmebefreiungsantrag

<https://serviceportal.hannover-stadt.de/>

Im Feld „Verwaltungsleistung suchen“ einfach das **Stichwort Fernwärme** eingeben.

E-Mail für Havarie-Meldungen:

67.11.fernwaerme@hannover-stadt.de

Empfehlung: Stellen Sie einen gemeinsamen Antrag als WEG, um alle Anlagen gebündelt zu erfassen.

The screenshot shows the 'Hannover SERVICE-PORTAL' header with the logo and a navigation menu. Below it is the 'FORMULARSERVICE' section for the 'Landeshauptstadt Hannover'. The main content area is titled 'Befreiungsantrag gemäß Fernwärmesatzung' and 'Fernwärme-Befreiungsantrag'. It contains instructions for users, a list of required information, and a table of form sections.

Formularübersicht:

Fernwärme-Befreiungsantrag	
Gebüdateden	<input type="radio"/>
Mitversorgte Gebäude	<input type="radio"/>
Angaben zur antragstellenden Person oder Organisation (1/2)	<input type="radio"/>
Angaben zur antragstellenden Person oder Organisation (2/2)	<input type="radio"/>
Heizsysteme	<input type="radio"/>
Wärmeerzeugungsanlagen	<input type="radio"/>
Feedback (optional)	<input type="radio"/>
Abschluss	<input type="radio"/>

Buttons at the bottom:

KfW-Einzelmaßnahme Heizungstausch

enercity-Fonds proKlima

30 Prozent
Basisförderung

- für den Anschluss an ein Wärmenetz

5 Prozent, max. 25.000 Euro

20 Prozent
Klimageschwindigkeitsbonus
(bis 31.12.2028, danach
Absinken alle 2 Jahre um 3
Prozent)

- Selbstnutzende Eigentümer*innen:**
- für den Austausch funktionierender Gasetagenheizungen oder Öl- und Gaskessel, die älter als 20 Jahre sind)

30 Prozent
Einkommensbonus

- Selbstnutzende Eigentümer*innen**
- mit bis zu 40.000 Euro zu versteuerndes Jahreseinkommen

Es gilt eine Obergrenze in Höhe von 70 Prozent Zuschussförderung.
Ein Ergänzungskredit kann beantragt werden.

Maximal förderfähige Kosten für ein Mehrfamilienhaus:

1. Wohneinheit	30.000 Euro
2. bis 6. Wohneinheit jeweils	15.000 Euro
ab. 7. Wohneinheit jeweils	8.000 Euro

Beispielrechnung:

MFH mit 10 Wohnungen:

1 x	30.000 Euro
+ 5 x	15.000 Euro
+ 4 x	8.000 Euro

= 137.000 Euro maximal förderfähige Kosten, 13.700 Euro je WE
 35 Prozent Förderung (30 Prozent KfW und 5 Prozent proKlima) = 4.795 Euro je WE.



Quelle: enercity



Weitere Informationen
zum Fernwärmeausbau
und zur
Fernwärmesatzung:

<https://www.hannover.de/fernwaermesatzung>

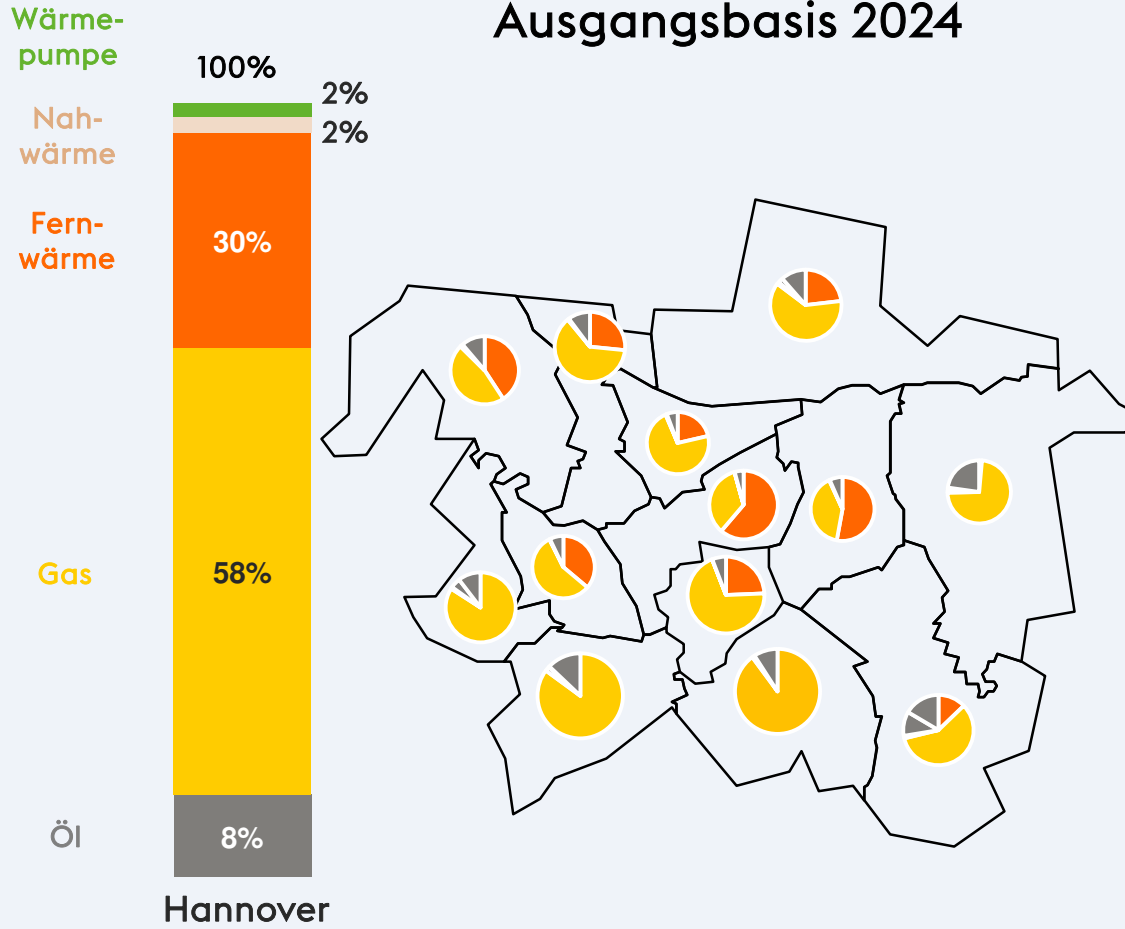
Telefon-Nr. für Fernwärme-Fragen:
0511 168 345 00

energcity-Telefon-Nr. für
Fernwärme-Anschlüsse:
0511 430 2332

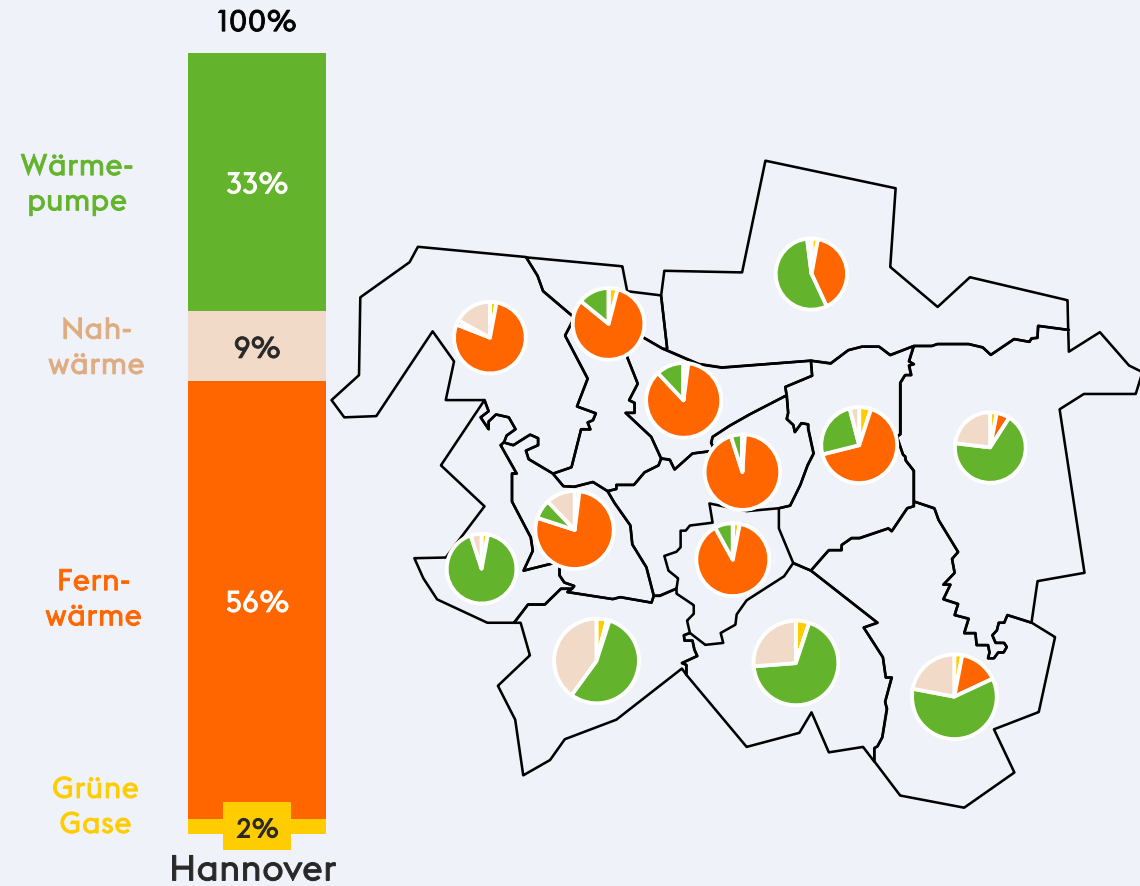
Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Klimaschutzleitstelle
Arndtstraße 1, 30167 Hannover
E-Mail: 67.11.fernwaerme@hannover-stadt.de

Wärmewende in Hannover

Ausgangsbasis 2024



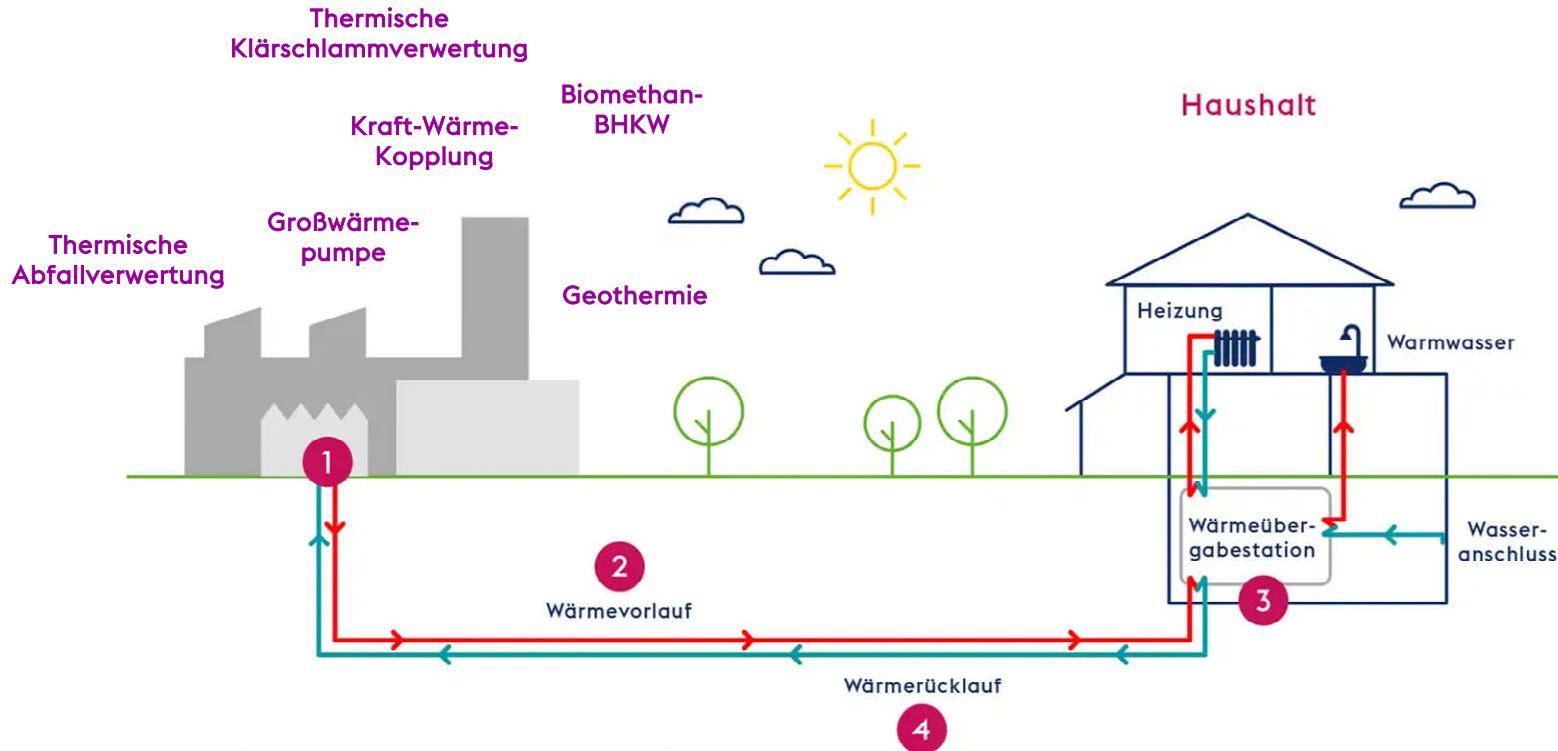
Zielzustand 2040



Öl
 Gas
 Fernwärme
 Nahwärme
 Wärmepumpe

Was ist Fernwärme?

Fernwärme funktioniert im Prinzip wie eine sehr große Heizung – nur eben für die ganze Stadt



Die zukünftige Fernwärmeversorgung stellen wir durch ein diversifiziertes und zunehmend grünes Anlagenportfolio sicher.

Verlegung von Fernwärmerohren

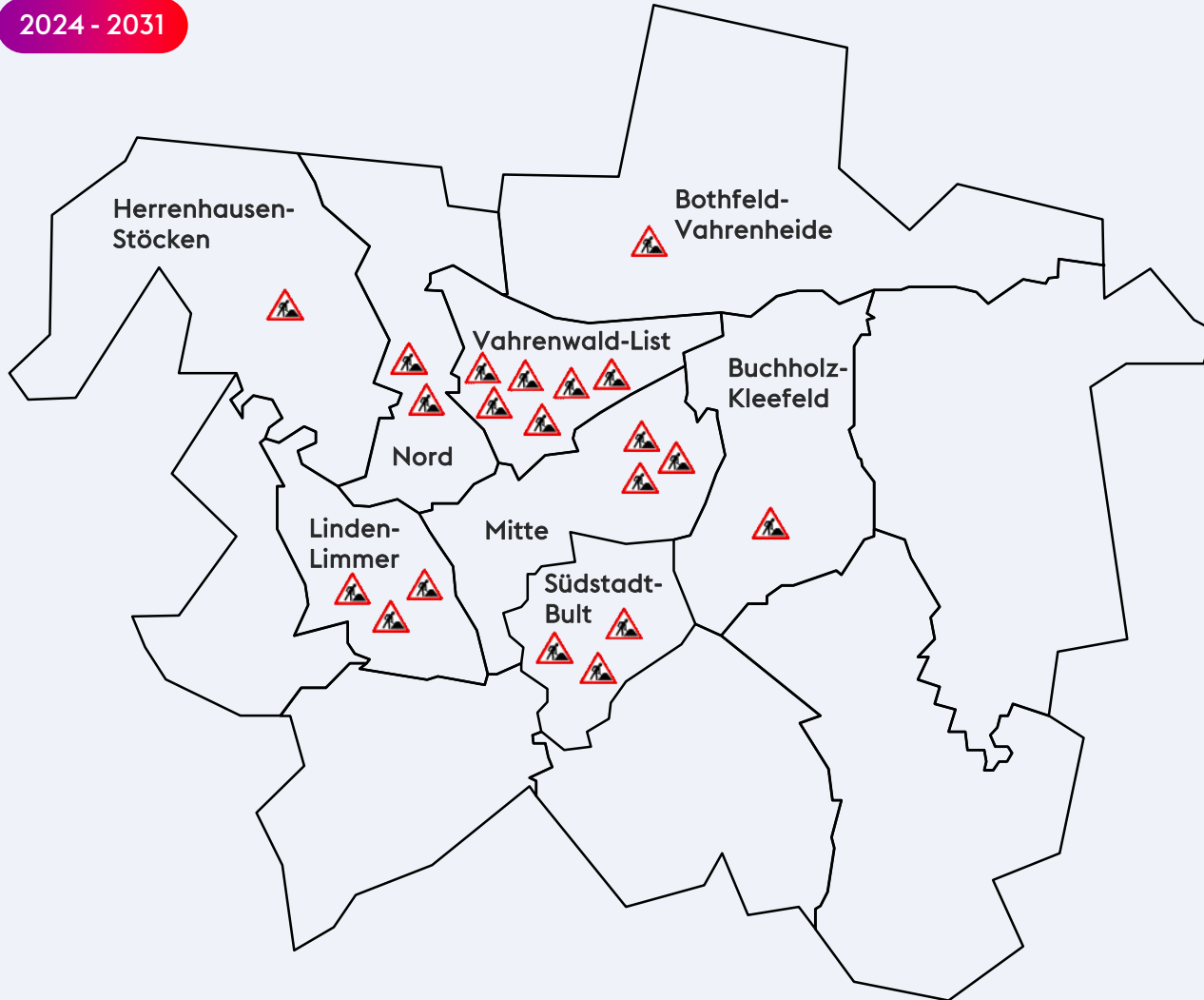


Was kommt in die Erde?

- 2 Rohre „Kunststoffmantelrohr“ als Vor- und Rücklaufleitung
- Dehnungsbögen
- Absperrarmaturen
- Entleerungen
- Entlüftungen

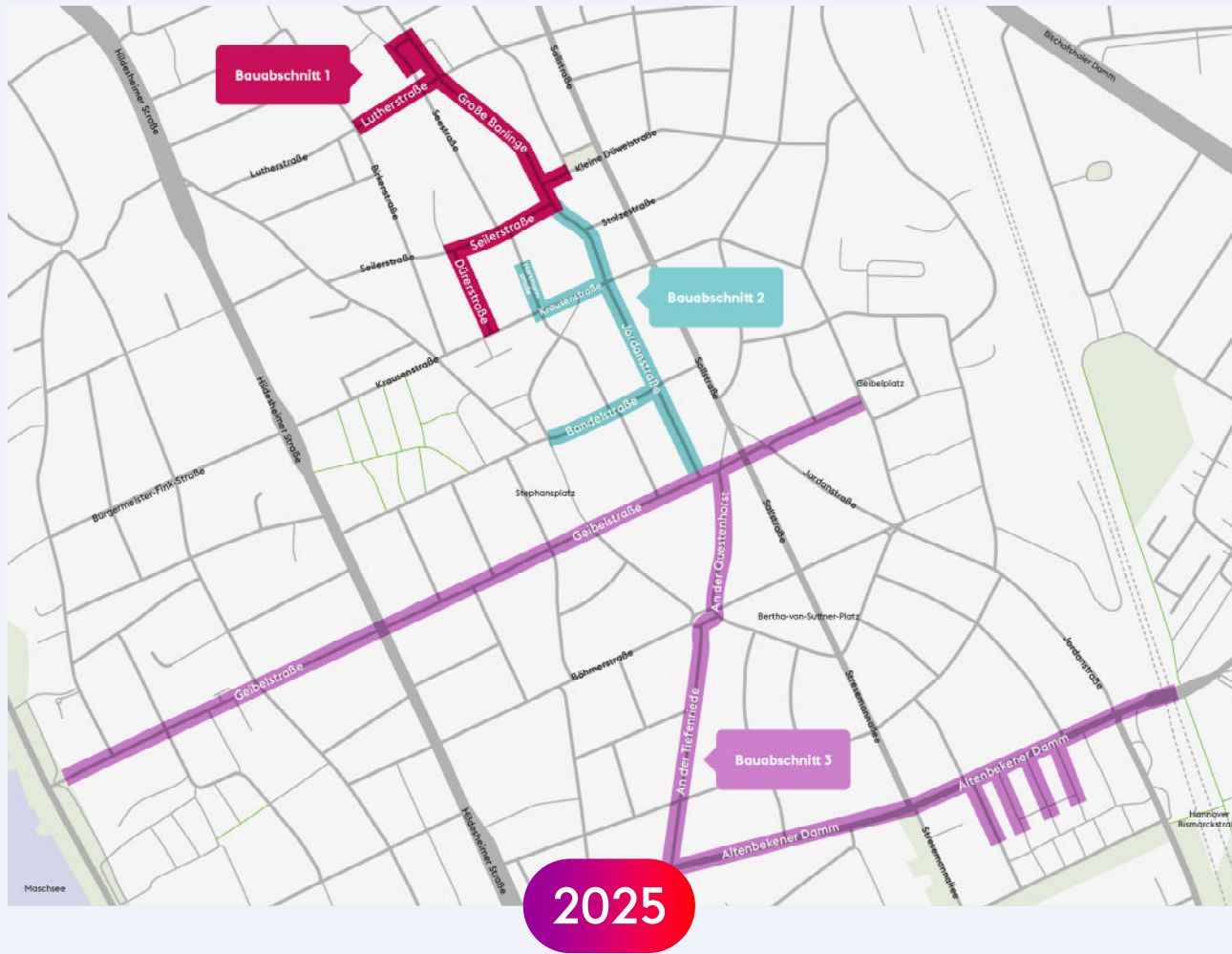
Ausbau in Hannover

2024 - 2031



- 1 Ab Januar 2023 hat die Umsetzung der **Fernwärmesatzung** als Herzstück der kommunalen Wärmeplanung erfolgreich begonnen
- 2 Umstellung von **14.000 Anlagen** auf Fernwärme, Verlegung von **197 km Leitung**
- 3 **CO₂-Einsparung** von 1,3 – 2,1 Mio. Tonnen, Bau von 14 Ersatzanlagen, die ab 2027 das Kohlekraftwerk in Stöcken ersetzen
- 4 **Ziel:** Erreichung der Klimaziele bis 2035

Ausbau in der Südstadt



1. Bauabschnitt:

Seestr.

Lutherstr.

Große Barlinge

Seilerstr.

Dürerstr.

2. Bauabschnitt:

Hartmannstr.

Krausenstr.

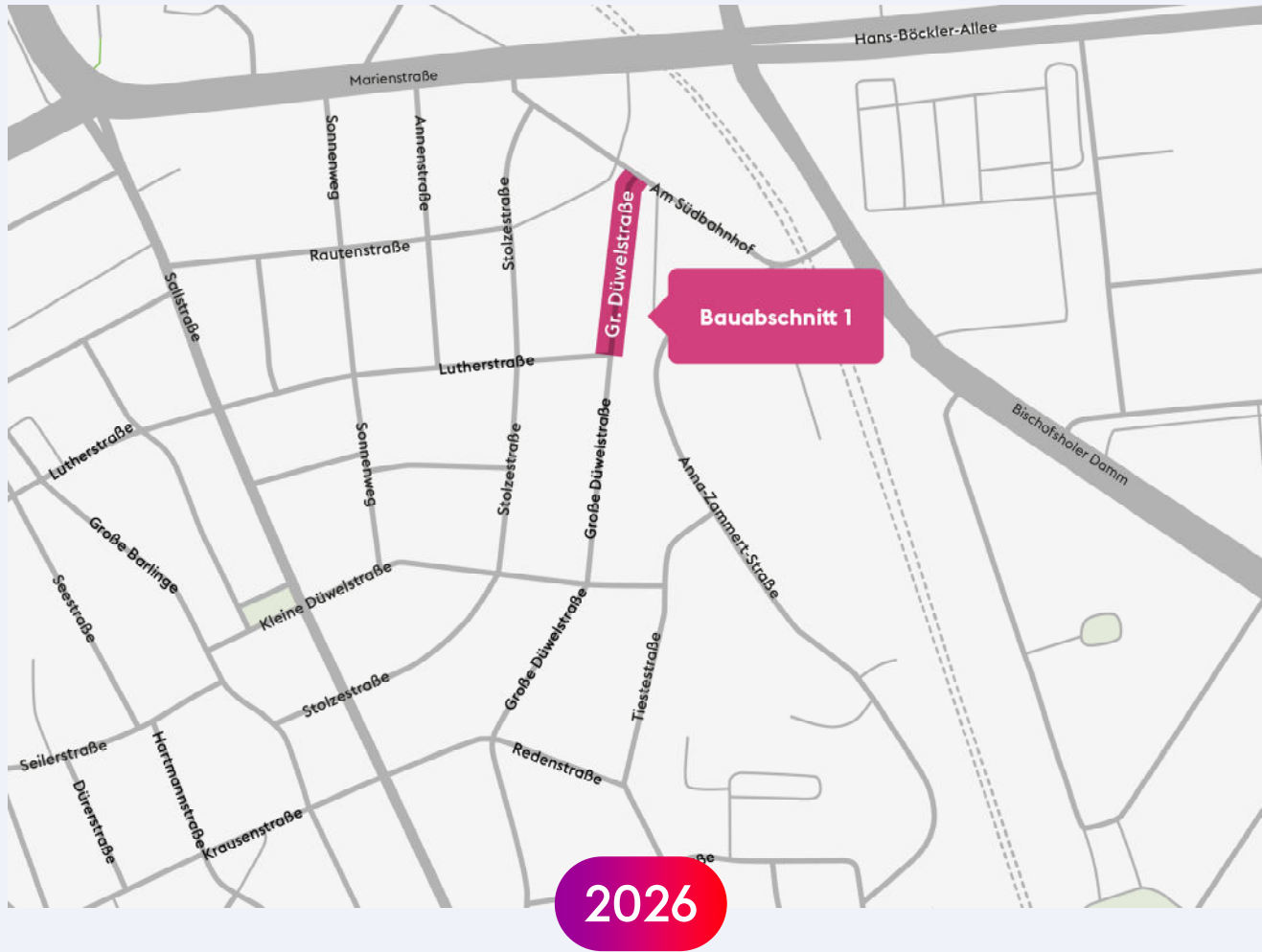
Bandelstr.

Simrockstr.

3. Bauabschnitt:

Geibelstr.

Ausbau in der Südstadt



Große Düwelstr.

Ausbau in Hannover



Je mehr Gebäude in einer Straße Interesse bekunden, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit eines zeitnahen Ausbaus!

Forcierter Ausbau von sogenannten Nachverdichtungsgebieten

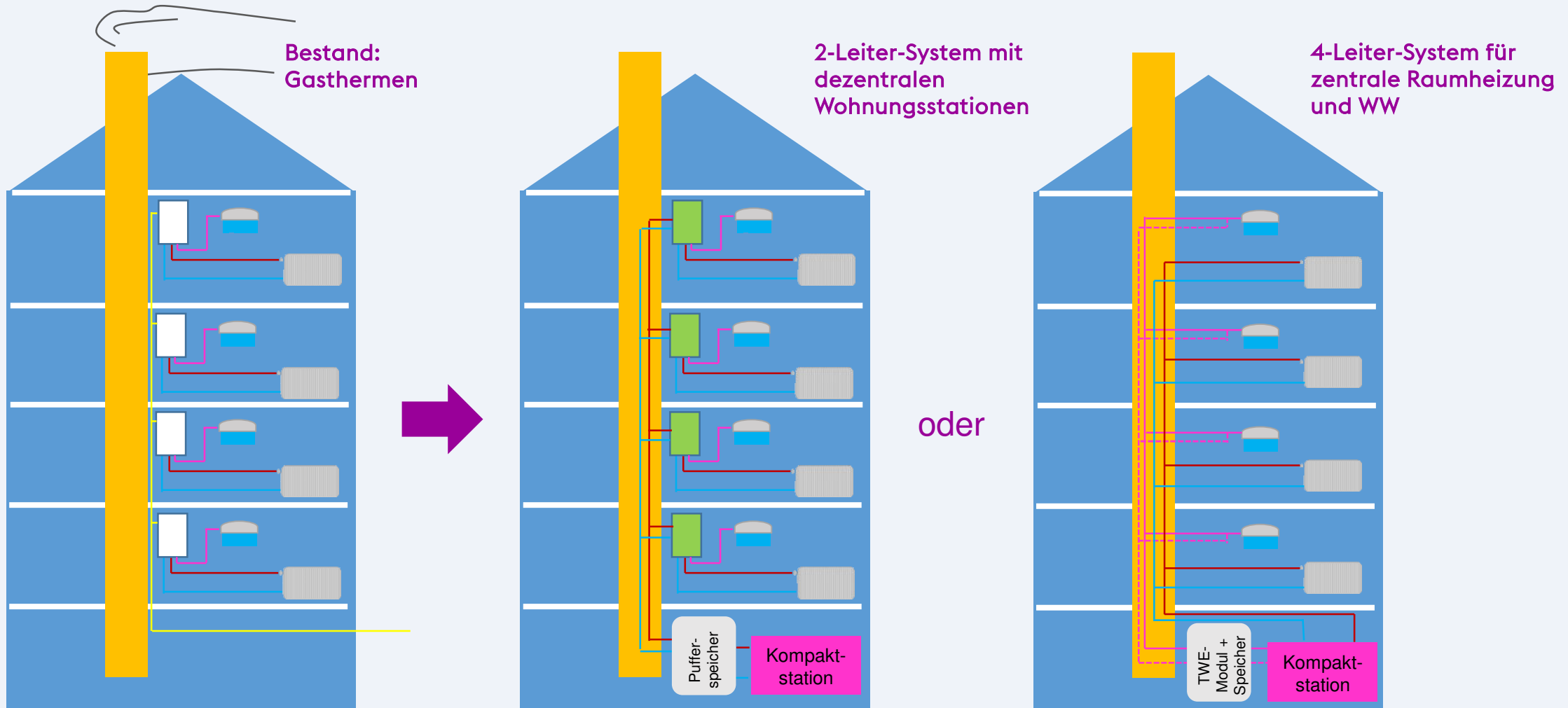
Ziel: Baumaßnahmen bündeln, Belastung für Anwohner:innen möglichst gering halten



Wie erfolgt die Umstellung?



Umstellungsvarianten Gasetagenheizung



Umstellungsvariante Wohnungsstationen

Gegebenheiten vor Ort

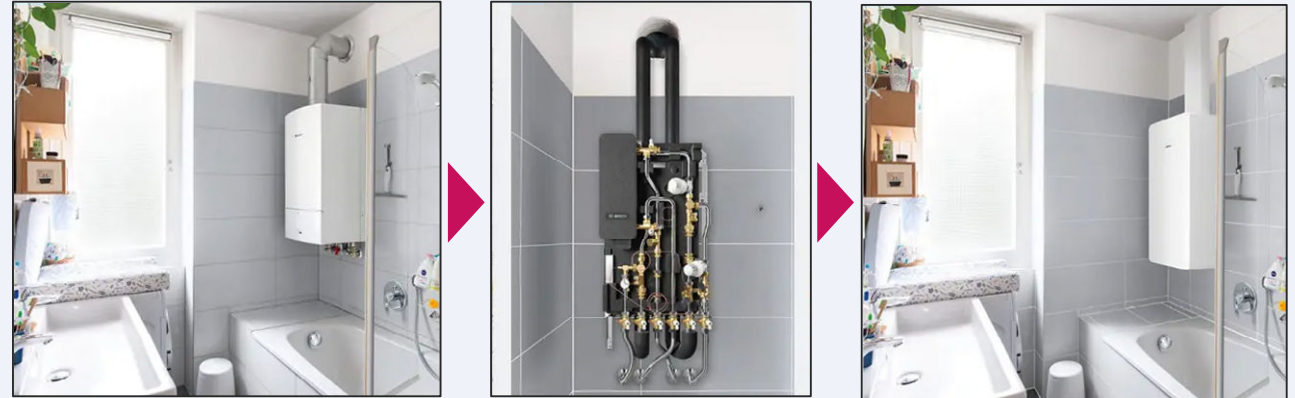
- Gasetagenheizung
- Warmwasserbereitung über die Gastherme

Technische Lösung

- Gasetagenheizungen werden gegen Wohnungsübergabestationen ausgetauscht
- Abrechnung mit den Mieter:innen erfolgt über die Wohnungsstationen

Vorteile / Nachteile

- + Abrechnung mit den Mieter:innen über enercity
- Aufwand für 2-Leiter-System
- Eingriff in die Wohnung
- Hohe Kosten für Wohnungsstationen (ca. 2.500 € pro Wohnung)
- Platzbedarf der Wohnungsstation (ähnlich Gastherme)



Umstellungsvariante Zentralisierung

Gegebenheiten vor Ort

- Gasetagenheizung
- Warmwasserbereitung über die Gastherme

Technische Lösung

- Zentrale Heizungs- und Warmwasserbereitung in der Station im Keller
- Abrechnung über Wärmemesstechnik (HKVO)

Vorteile / Nachteile

- + Direkte Abrechnung mit den Mieter:innen nach HKVO über enercity
- + Raumgewinn aufgrund Entfall Wohnungsstation
- + Geringer Eingriff in die Wohnung
- + Intelligente Fernwärmesteuerung möglich
- Aufwand für 4-Leiter-System

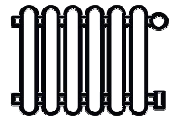


Der Hausanschlussraum



Welche Kriterien muss der Hausanschlussraum erfüllen?

- permanent zugänglich für enercity
- weiterführende Informationen in den Technischen Anschlussrichtlinien (TAR)
- Raumbedarf H: 2 m, B: 2,5 m, T: 2 m



Übergangslösung Pop-Up Heizung

Monatliche Kosten Pop-Up Heizung (Netto)

Gasetagenheizung: 75 EUR
inkl. Aufschlag*: 132 EUR

[*bei nicht unterschriebenem Hausanschlussangebot]

Zentralheizung**: 129 EUR
inkl. Aufschlag*: 215 EUR

[*bei nicht unterschriebenem Hausanschlussangebot]

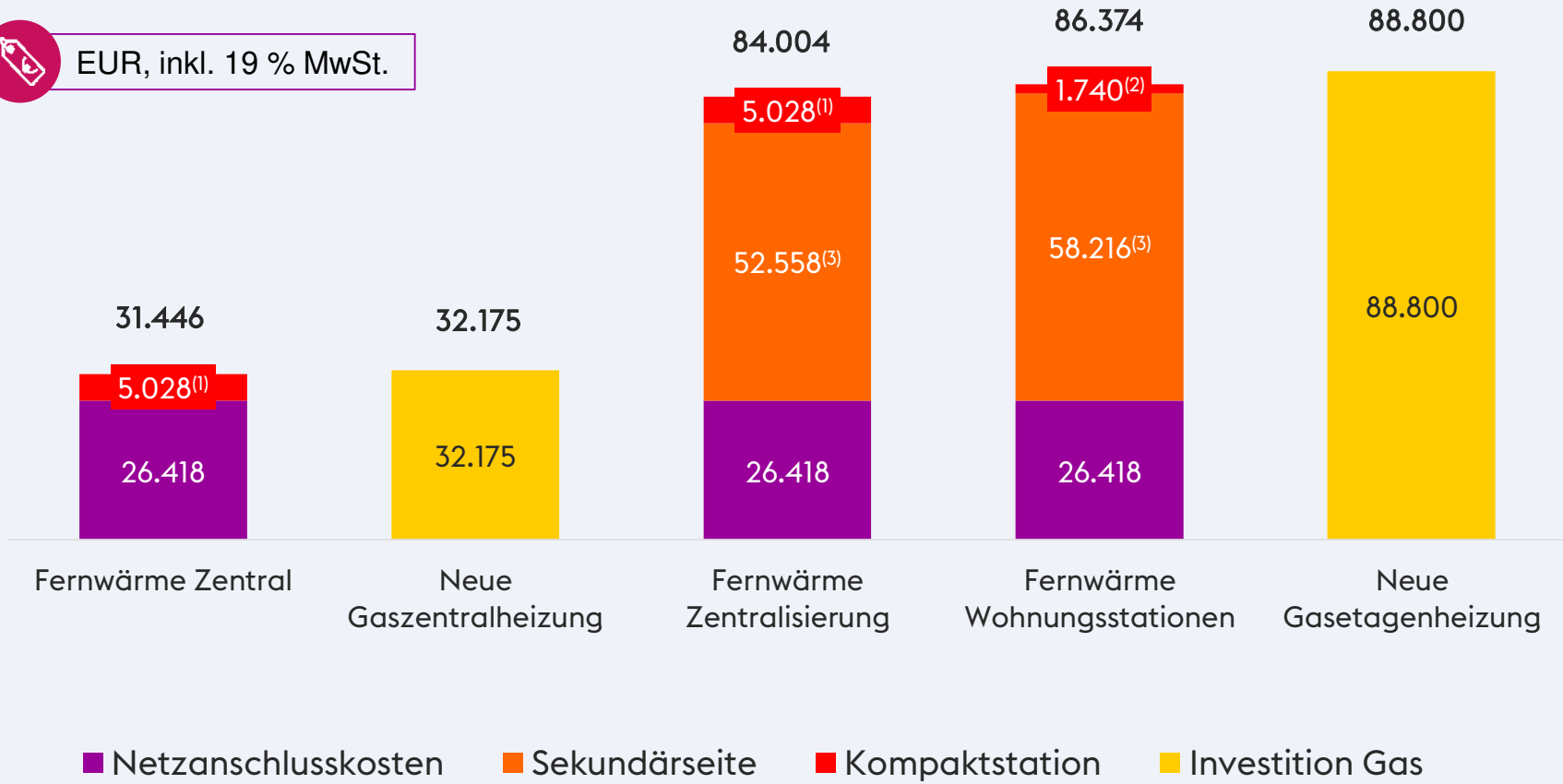
[** bis 50kW, darüber individuelles Angebot]

Kund:innen werden bei Annahme eines Hausanschlussangebotes so gestellt, als hätten Sie bereits von Anfang an einen Fernwärmevertrag unterschrieben.

Kostenbeispiel Investition

MFH mit 12 Wohnungen, 72 kW, 98.000 kWh (Preisstand 01.10.2024)

EUR, inkl. 19 % MwSt.



(1) Kompaktstation inkl. TWE und Speicher (500l) abzüglich einer möglichen Förderung (30 % BAFA; 5 % proKlima)

(2) Kompaktstation ohne TWE und Speicher für Wohnungsstationen abzüglich einer möglichen Förderung (30 % BAFA; 5 % proKlima)

(3) Sekundärseite abzüglich einer möglichen Förderung (30 % BAFA; 5 % proKlima)

**-10.000 €
Sprinterprämie
auf die
Netzanschlusskosten**

Kellerleitungsbonus



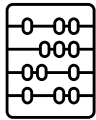
Kellerleitungsbonus für Anschlüsse und Querung von Gebäudekellern

400 EUR/afd. m Leitung im Gebäude

Bonus wird auch gezahlt, wenn kein Fernwärmeanschluss vorhanden oder gewünscht ist.

Rund um das Produkt





Abrechnung nach
Heizkosten-
verordnung (HKVO)
für zentral
versorgte Gebäude

Vorteile


- Direktabrechnung mit den Mieter:innen*
- Inkassodienstleistung*
- Wärmelieferung + Abrechnung durch enercity

- Nebenkostenabrechnung
- Rauchwarnmelderservice

**für Gebäude mit Gasetagenheizungen*

HKVO – Beispielrechnung

10 Wohneinheiten mit Wärmemengenzähler + Warmwasserzähler

 EUR, inkl. 19 % MwSt.

Gerätemiete:

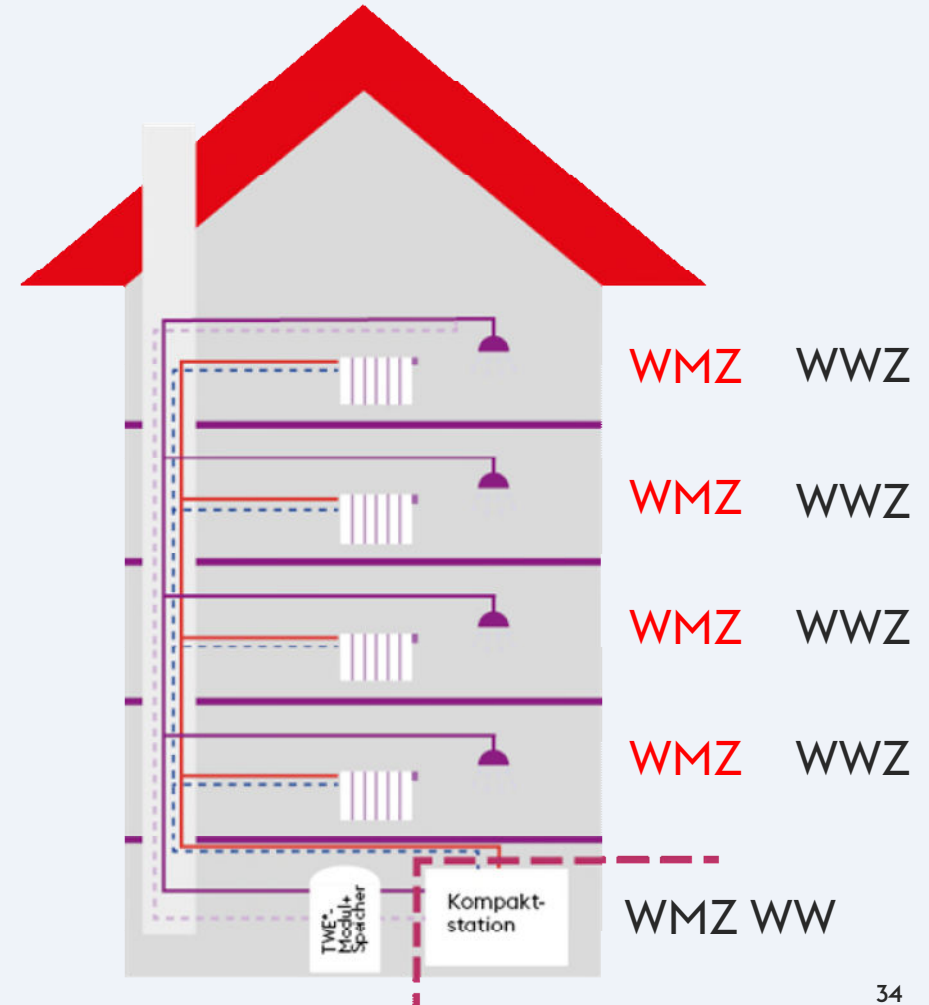
1.297 € / Jahr

Dienstleistung:

622 € / Jahr

15,99 € monatliche Kosten je Wohneinheit

davon umlagefähig: 14,21 € je Wohneinheit






Mietkauf Sekundärseite

- Mietkauf für Bauaufwendungen auf der Primär- und Sekundärseite
- enercity installiert, betreibt und wartet eine moderne Anlage
- keine hohe anfängliche Investition notwendig
- Nach einer zehnjährigen Vertragslaufzeit kann die Anlage gegen einen Restwert in das Kund:inneneigentum übergehen

Mietkauf – Beispielrechnung

12 Wohneinheiten - Zentralisiert

Monatliche Miete:

 EUR, inkl. 19 % MwSt.

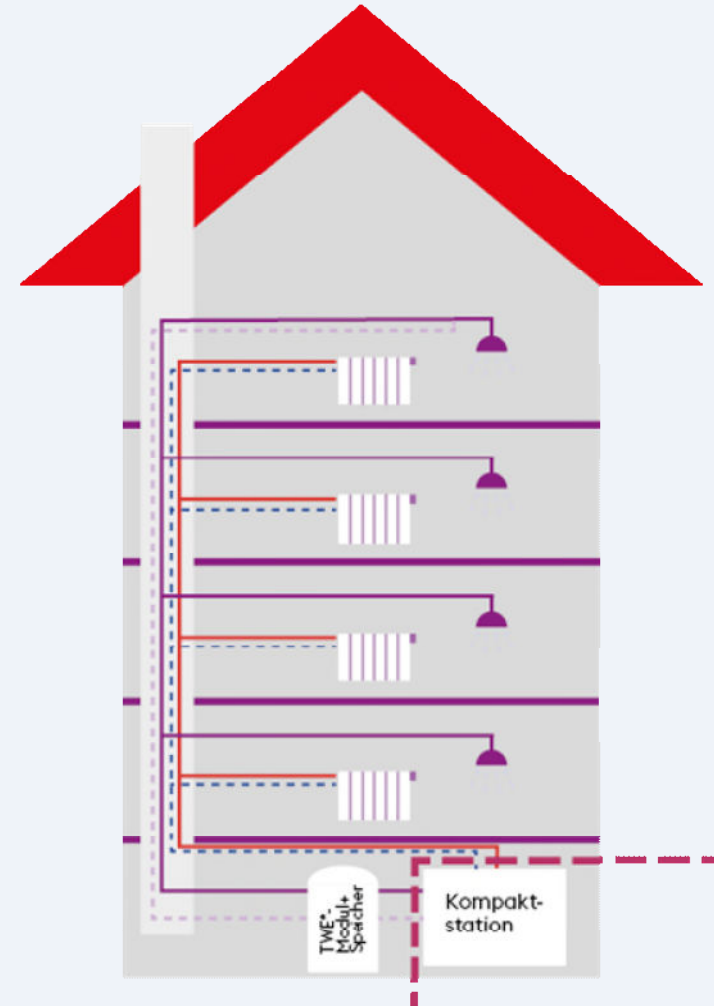
1.272 €

Einmalige Investition:

5.950 € Pauschalbetrag

Mögliche Förderung (Sonderzahlung):

53.550 €



Intelligente Fernwärmesteuerung

Verbräuche senken. Komfort erhöhen.

- Optimierung Ihrer Heizungsanlage
- KI- und Sensorbasierte Lösung, für ein komfortables Raumklima bei geringeren Heizkosten

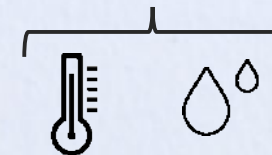
Vorteile

- Geringerer Energieverbrauch
- Geringere Leistungsspitzen
- Verbesserte Energieeffizienz
- Gleichbleibender Raumkomfort
- Vorausschauende Wartung

Verbrauchsreduktion
um 9 %

Spitzenlastreduktion
um 20 %

38 EUR/Wohneinheit im Jahr



Die nächsten Schritte

Was können Sie als Eigentümer:innen tun?

Kontaktformular unter www.enercity.de/fernwaerme ausfüllen und Interesse bekunden



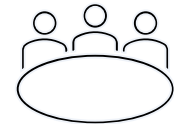
Klärung der **Förderung und Finanzierung**. Ggf. Heizungslotse / Energieeffizienzberater:innen kontaktieren



Heizungsbetrieb kontaktieren und Kostenvoranschlag einholen. **Platzverhältnisse / Voraussetzungen** am Aufstellort prüfen



Beschluss der WEG zum Umstieg auf eine nachhaltige Wärmeversorgung einholen



Vielen Dank für Ihre Energie



Kontakt

Vertrieb Fernwärme
Björn Kleinlanghorst

Telefon +49.511.430.2355
bjoern.kleinlanghorst@enercity.de



Kontakt

Vertrieb Fernwärme
Ralf Damerow

Telefon +49.511.430.2285
ralf.damerow@enercity.de



Kontakt

Vertrieb Fernwärme
Malte Ludwig

Telefon +49.511.430.2033
malte.ludwig@enercity.de



Kontakt

Vertrieb Fernwärme
Leon March

Telefon +49.511.430.1857
leon.march@enercity.de



Kontakt

Vertrieb Fernwärme
Viktor Amann

Telefon +49.511.430.3988
viktor.amann@enercity.de